

## **FRÜHER WINTER 1956**

Schon am 31. Oktober machte sich der Winter unliebsam bemerkbar, denn der erste Frost trat ein und unterbrach die Hackfruchternte von Rüben u. Runkeln. Er flaute nach einigen Tagen zwar wieder ab, um dann am 20. November mit 6 Grad minus umso stärker in Erscheinung zu treten. Eine Woche klares Frostwetter ließ weder die Einbringung der Rüben und Runkeln, noch die Bestellung des Ackers mit Winterkorn zu. Bald gab es wieder Tauwetter.

## **TEERUNG DER STRAßEN ZUM SÜD- U. NORDFELD**

Da die Straßen zum Süd- u. Nordfeld nur als Schotterstraßen gebaut waren, entstanden infolge des Treckerverkehrs Schlaglöcher in der Straßendecke. Deshalb wurden beide Straßen ausgebessert und mit einer Teerdecke überzogen.

## **AUSSIEDLUNG WALCHUMER LANDWIRTE IN DIE FELDMARK**

Die Landwirte Bernhard Eiken-Husen u. Josef Wegmann siedeln aus, um näher an ihre zusammenliegenden Ländereien zu kommen und dadurch lange Anfahrtswege und somit Zeit zu sparen. Ihre Häuser liegen jetzt an der "Lagerstraße", die zur Siedlung Walchum-Moor führt. Sie sind jetzt auch an das Stromnetz der Energie-Versorgung Weser-Ems angeschlossen worden.

## **ELTERNVERSAMMLUNGEN**

Im November u. Dezember 1956 wurden je eine Elternversammlung abgehalten, in denen über Verkehrserziehung der Kinder, über Verkehrsunfälle und ihre Folgen für die Eltern, über die Anforderungen der Lehrpersonen bei den Hausaufgaben und über den Probeunterricht für Kinder, die weiterführende Schulen besuchen wollen, referiert.

## **SCHULFUNKGERÄT IN WALCHUM-MOOR**

Am 2. Dezember 1957 wurde der Volksschule Walchum-Moor von der Kreisbildstelle ein neues Schulfunkgerät (Siemens) zugestellt.

## **ELTERNABEND 1957**

Am 15. Januar 1957 fand im Saale Kuhr ein Elternabend statt. Neben Lied- und Gedichtvorträgen wurde der "Gestiefelte Kater" gespielt.

## **BRAUSEBAD IN WALCHUM-MOOR**

Am 30. Januar 1957 fand in der Gastwirtschaft Kuhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. U.a. wurde für die Volksschule die Einrichtung eines Brausebades beschlossen.

## **ELTERNABEND**

Am 28. Februar 1957 fand in der üblichen Weise wie in jedem Jahr unser Elternabend statt, zu dem alle Eltern vollzählig erschienen waren. Nach einer Begrüßungsansprache durch den Schulleiter begannen die Vorführungen der Kinder, die bei den Eltern großen Anklang und recht viel Beifall fanden. Unter anderem wurden aufgeführt: Vogelhochzeit, die fünf Gesellen, Ein Schultag, verschiedene Reigen und andere Stücke. Es war wie immer ein schöner Abend.

## **ENTLASSUNG**

Laut Verfügung des Niedersächsischen Kultusministers wurde der Entlassungstag für die Volksschulen Niedersachsens auf den 15. März 1957 festgesetzt. In einer Feierstunde verabschiedete die Schule an diesem Tage 2 Jungen u. 9 Mädchen mit den besten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg. Es waren dies: Hermann Kamp Hs. Nr. 51 und Gerhard Springfeld Hs. Nr. 73, ferner Helene Ahrens Hs. Nr. 22, Agnes Behrens Hs. Nr. 54, Margitta Burow Hs. Nr. 39, Maria Fecker Hs. Nr. 31, Anita Jans Hs. Nr. 32, Josefa Kröger Hs. Nr. 45, Helene Thole Hs. Nr. 53, Katharina Albers Hs. Nr. 95 und Margret Korte Hs. Nr. 53. Gedichte und Lieder erinnerten die Abgehenden noch einmal an die schöne Schul- u. Kinderzeit. Nach der Abschiedsrede des Schulleiters Heinrici wurden die Zeugnisse ausgeteilt.

Mit der Nationalhymne und dem Liede "Großer Gott wir loben dich" schloß die Feierstunde. Bei Kaffee und Kuchen blieben die Entlaßschüler noch eine Weile mit ihren Lehrpersonen zusammen.

### **ÜBERGANG ZUR MITTELSCHULE**

Nach erfolgreichem Probeunterricht geht der Schüler Wilhelm Schweers von der hiesigen Schule ab und wird ab Ostern 1957 die Mittelschule in Aschendorf besuchen.

Am Ende des Schuljahres wurden in Walchum-Moor 17 Kinder entlassen.

### **SCHULJAHR 1957/58**

Am 1. April 1957 wurden 13 Schulneulinge in die hiesige Schule aufgenommen und zwar: 7 Jungen und 6 Mädchen. Die Gesamtschülerzahl beträgt am 15.4.1957 82 Kinder, davon 36 Jungen und 46 Mädchen.

Klassenverteilung

Klasse I Jahrg. 1-4 : 51 Kinder : 28 Knaben 23 Mädchen

Klasse II Jahrg. 5-8 : 31 Kinder : 8 Knaben 23 Mädchen

Gesamt " 1-8 82 Kinder : 36 Knaben 46 Mädchen

Nach der Religionszugehörigkeit besuchen die Schule 70 röm. kath., 10 evang. Kinder und 2 Baptisten. Zu Beginn des Schuljahres wurden in Hasselbrock 15 Kinder eingeschult.

Gesamtzahl der Kinder 69. Der Unterricht begann am 25. April 1957.

### **NEUE LEHRERIN IN WALCHUM-MOOR**

Zum 1. April 1957 wurde die ap. Lehrerin Frl. Laus nach Kloster Oesede versetzt. Sie war 2 Jahre an der Volksschule Walchum-Moor tätig. In die freie Planstelle wurde die ap. Lehrerin Frl. Ingrid Tobergte, Osnabrück, eingewiesen.

### **DER APRIL-UNBERECHENBAR 1957**

In diesem Jahr kam das Sprichwort: "April, April kann machen, was er will!" nicht zur Geltung. Meistens bedenkt er uns hier mit Kälte, Schnee, Hagelschauer und zeigt sich somit von der unfreundlichen Seite. In diesem Jahr war er jedoch anderer Meinung, denn er bescherte uns schon im Anfang herrliche Frühlingstage. So zeigte das Thermometer Anfang April 20° Wärme. Am 5. April stieg es sogar auf 23°. Das waren Frühlingstage, wie ich sie in hiesiger Gegend seit 35 Jahren noch nicht erlebt habe. Auch weiterhin blieb das Wetter frühlingmäßig warm, so daß sich die Natur zu voller Pracht recht früh entfalten konnte.

### **TAG DES BAUMES IN WALCHUM-MOOR**

Unter Leitung des Försters, Herrn Brandenburg, wurden zum "Tag des Baumes" am 8. April im Schulwald vier Samenbeete angelegt. Sämtliche Arbeiten wurden von den Kindern ausgeführt.

Im Einzelnen wurden gesät und angepflanzt:

1/2 Beet Sitkafichten (Samen)

1/2 Beet Lärchen (Samen)

1 Beet mit 2jährigen Sitkafichten

1 Beet mit 2jährigen Roteichen

1/2 Beet Holunderstecklinge

1/2 Beet Weidenstecklinge

Durch diese tätige Baumpflege - die Pflege und Sauberhaltung der Beete wird von den Kindern ausgeführt- durch das Erleben u. Beobachten des Wachstums an den "eigenen Pflanzen", sollen Ehrfurcht und Liebe zur Natur bei den Kindern reifen, damit der "Tag des Baumes" seinen Erzieher. Wert nicht verfehle. Für seine Hilfe in Wort u. Tat dankten die Kinder dem Herrn Förster mit Liedern und Gedichten.

## **SCHÜTZENFEST MIT FAHNENWEIHE 1957**

### **RÜCKBLICK: GRÜNDUNG DES SCHÜTZENVEREINS WALCHUM 1923**

Der Schützenverein Walchum wurde im Frühjahr 1923 gegründet. Seitdem fand in jedem Jahre, mit Ausnahme der Kriegsjahre, das Schützenfest statt, welches unter Beteiligung des ganzen Dorfes in voller Harmonie gefeiert wurde. Es war dem jungen Verein nicht möglich, in dieser Zeit eine eigene Schützenfahne anzuschaffen. Erst im Jahre 1956 konnte dieser langgehegte Wunsch erfüllt werden. Dank der Gebefreudigkeit der Walchumer Bürger kamen durch eine Haussammlung ca. 500,00 DM ein. Nun konnte die Fahne in Auftrag gegeben werden. Sie zeigt auf der einen Seite ein Hirschgeweih-Erinnerung an St. Hubertus- und auf der anderen Seite eine Schützenscheibe, die von zwei Gewehren gekreuzt wird. Am 22. Mai 1957 wurde die neue Fahne anlässlich des Schützenfestes feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlaß hatten viele auswärtige Vereine Fahnenabordnungen entsandt. Siehe beiliegenden Bericht der Ems-Zeitung. Im Übrigen nahm das Schützenfest einen glanzvollen Verlauf.

Bericht Sechs Vereine stifteten Fahnennägel

2 Bilder herausgerissen Text vorhanden:

Feldwebel: Nie, Fahnenträger: Wilhelm Kreuter auf dem Marsch durch den Ort  
Fahnenbegleiter mit der neuen Fahne: Kröger, Schulte

## **HEIßER SOMMER 1957**

Ebenso freundlich wie der April zeigte sich der diesjährige Sommer von der besten Seite. Schon am 1. Juli stieg das Thermometer um 8 Uhr morgens auf 25°, um 10 Uhr auf 29° und um 11 Uhr sogar auf 32°. Auch in den nächsten Wochen hielt das heiße Sommerwetter an.

## **SOMMER-AUSFLÜGE DER OBER- UND UNTERKLASSE**

Bei strahlendem Sonnenschein und froher Laune fand der diesjährige Sommerausflug statt. Unser Weg führte uns am 8. Juli durch das Ölgebiet bei Dalum zuerst nach Bentheim, wo Bad und Schloß Bentheim besichtigt wurden. Weiter ging es dann nach Münster. Nach Besichtigung des Domes und der Lamberti-Kirche mit den Käfigen der Wiedertäufer brachte uns der Autobus zum Zoo, wo die Kinder ihre Freunde an den vielen Tieren hatten. Nach einem Besuch der Dörenther Klippen und der Sommerodelbahn bei Ibbenbüren kamen wir müde von den Erlebnissen des Tages gegen 22.30 Uhr frohgestimmt in unserem Heimatdorf an. Im August ging's mit Gesang und Frohsinn mit den Kindern der Unterklasse nach Logabirum zu Onkel Heini, wo sie einen frohen Tag verlebten. Beide Ausflüge wurden durch die Firma Bernhard Thünemann in Lathen durchgeführt.

## **SCHULSPORTFEST 1957**

Am 11. Juli fanden die Bundesjugendspiele der Schulen Sustrum, Walchum-Dorf und Walchum-Moor auf dem hiesigen Schulsportplatz statt. Es nahmen daran teil: 36 Jungen und 56 Mädchen, im ganzen also 92 Kinder. Diese verteilen sich auf die drei Schulen wie folgt:

Schule Sustrum.	10 Jungen und 13 Mädchen
" Walchum-Dorf:	14 " 22 "
" Walchum-Moor:	12 " 18 "

Davon errangen im Dreikampf (Laufen, Werfen u. Springen) 17 Jungen und 26 Mädchen Siegerurkunden, davon 1 Mädchen die Urkunde des Bundespräsidenten.

Von der Schule Walchum erhielten die Siegerurkunde der Landesregierung 8 Jungen und 14 Mädchen, und zwar:

Jahrgang	Name	Vorname	Punkte	Alter
1944	Kamp	Heinz-Hermann	47	13
1944	Schweers	Hermann	40,5	13
1945	Maaß	Wolfgang	45,5	12
1947	Ahrens	Hermann	43	10
1947	Grosse	Heinz-Helmut	43,5	10
1947	Sinning	Willi	41	10

1947	Schulte	Bernhard	45	10
1947	Thole	Heinrich	45	10

#### Mädchen

1943	Hinrichs	Angela	41	14
1943	Krallmann	Margret	47	14
1944	Griese	Marianne	42	13
1944	Kamp	Anneliese	41	13
1944	Stricker	Maria	44	13
1944	Westhus	Helene	40,5	13
1945	Hinrichs	Helene	42	12
1945	Fecker	Elisabeth	54	12
1946	Benker	Maria	45,5	11
1946	Determann	Maria	44	11
1946	Thesing	Maria	42	11
1947	Coßmann	Maria	46	10
1947	Hinzmann	Bärbel	41	10
1947	Trecksel	Maria	40	10

### **AUSSIEDLUNG DES LANDWIRTS GRIESE**

Im Sinne der Dorfauflockerung verkaufte der Landwirt Griese sein im Dorfkern gelegenes Grundstück an den Schmiedemeister Wilhelm Kreuter und baute sich ca. 2 km vom Dorf entfernt an der sog. Lagerstraße ein schönes stattliches Bauernhaus nach neuzeitlicher Art, das im November 1957 bezogen werden konnte.

### **KLASSENELTERNCHAFTSVERSAMLUNGEN U. ELTERNABEND**

Nachdem im November und Dezember 1957 zwei Klassenelternschaftsversammlungen abgehalten worden waren, luden Schulkinder und Lehrpersonen alle Eltern wie alljährlich zu einem der beliebten Elternabende ein. Er fand am 13. Februar statt. In seiner Begrüßungsansprache konnte Schulleiter Heinrici wiederum feststellen, daß alle Eltern vollzählig erschienen waren, wofür er seinen und der Kinder Dank aussprach. Die Eltern wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Dabei begannen die Kinder mit ihren Vorführungen, denen die Eltern mit großem Interesse folgten. Von der Unterklasse wurden vorgeführt: "Vom Himmel gefallen" und "Die zehn Negerlein". Kinder der Mittel- und Oberklasse brachten neben Liedern u. Gedichten zur Aufführung: Mädchenreigen, "Der Doktor aus Oberndorf", "Eine gefährliche Krankheit", "Lustige Gesellen", "Hexensalat", "Klatsch", "Die Geburtstagstorte", "Lehrer Teuerkauf", "Folgt, liebe Leute, einer guten Frau", "Der Honighandel", "Kasper als Schlangenbeschwörer". Reicher Beifall belohnte die Kinder nach jedem Stück. Nach den Vorführungen blieben Eltern, Kinder und Lehrpersonen noch einige Zeit gemütlich beisammen.

### **ANLAGE EINER WASSERLEITUNG IN DER LEHRERWOHNUNG**

Als 1923 die jetzige "Lehrerwohnung" von der Gemeinde gebaut wurde, legte man für die Wasserversorgung der Lehrerfamilie einen Brunnen an, aus dem das Wasser eimerweise herausgekurbelt werden mußte. Das war eine mühsame Arbeit. Als nach einigen Jahren das Brunnenwasser verschmutzte, wurde ein Filterrohr in die Erde gerammt und eine Pumpe in der Waschküche aufgestellt. Somit brauchte man bei schlechter Witterung nicht mehr nach draußen gehen. Im Sommer 1957 beantragte der Wohnungsinhaber Hauptlehrer Heinrici bei der Gemeinde die Anlage einer elektrisch betriebenen Wasserleitung. Der Antrag wurde vom Gemeinderat genehmigt. Im Herbst 1957 wurden die Arbeiten für die Anlage einer Wasserleitung von dem Klempnermeister u. Installateur Assies in Ahlen durchgeführt und zur Zufriedenheit fertiggestellt.